

BILINGUALE KONFERENZ

Vergangenheit und Zukunft der Textilindustrie - Waldviertel und Südböhmen

15.05.2019, 10:00 – 17:00
PRÁCHEŇSKÉ MUSEUM IN PÍSEK

Das MUSEUM ALTE TEXTILFABRIK und das SÜDBÖHMISCHE MUSEUM BUDWEIS veranstalten gemeinsam im Rahmen des KPF - Projektes MUSEUMSBRÜCKE zwei Konferenzen mit dem Thema "Vergangenheit und Zukunft der Textilindustrie - Waldviertel und Südböhmen".

Mit diesen Konferenzen soll ein länderübergreifender Dialog angeregt werden, der sowohl den Blick in die Vergangenheit freigeben als auch visionäre Möglichkeiten der Textilindustrie aufzeigen möchte. Aber auch Möglichkeiten zu langfristigen Kooperationen im Textilbereich sollen gestärkt werden.

Die erste Konferenz findet im tschechischen Prácheňské Museum in Písek statt. Neben Vorträgen zur Geschichte der Textilindustrie der beiden Regionen ist der Besuch in der gerade frisch gestalteten - Ausstellung im Prácheňské Museum geplant. Die Textilstadt Písek blickt auf eine lange Tradition von Webereien, Färbereien und Schneidereien zurück, bis heute werden in Písek vielerorts Textilien produziert.

Die zweite Konferenz findet am 20. September in Weitra statt und wird sich dem Schwerpunkt "Visionen für eine zukunftstaugliche Textilproduktion" widmen.

Den Programmablauf finden Sie auf: www.textilstrasse.at

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung unter museumaltetextilfabrik@gmail.com

Das Projekt „Museumsbrücke“ wird im Rahmen des Projektes FMP/KPF AT-CZ 2014-2020 durch den Europäischen Fonds für Regionalentwicklung, Programm „INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik“, gefördert und durch Eigenmittel der NÖ.Regional.GmbH kofinanziert.

Projekt „Muzejní most“ podporován v rámci projektu FMP/KPF AT- CZ 2014-2020 Evropským fondem pro regionální rozvoj, program „INTERREG V-A Rakousko-Česká republika“ a je spolufinancován vlastními prostředky NÖ.Regional. GmbH.



**JIHOČESKÉ
MUZEUM**
V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH

noe  regional

Interreg 
Österreich-Tschechische Republik
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



EUROPÄISCHE UNION